



Bettina Hagedorn
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 73 832

☎ (030) 227 – 76 920

✉ bettina.hagedorn@bundestag.de

Pressemitteilung

Berlin, 05.08.13

Keine Panne! Schwarz-Gelb täuscht beim Betreuungsgeld bewusst!

In der Anlage finden Sie zum Thema gehörige Haushaltsausschuss-Drucks. 5792 vom 6.11.12 zur freien Verfügung.

Kurz vor der Abstimmung zum Betreuungsgeld am 9.11.2012 hat die schwarz-gelbe Koalition das Gesetz bewusst dahingehend geändert, dass sich die ursprünglich im Haushaltsplan vorgesehenen 300 Mio. Euro auf 55 Mio. Euro reduzierten. Von einer Panne oder einem handwerklichen Fehler wie es in der Presse heißt, kann daher keine Rede sein. Bereits kurz nach der Abstimmung wurde dieses Vorgehen von der Bundestagsabgeordneten und stellv. haushaltspolitischen Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion, Bettina Hagedorn, scharf kritisiert.

Dazu Bettina Hagedorn: „Das Betreuungsgeld ist nicht nur eine bildungspolitische Katastrophe (Zitat von der Leyen!), das falsche Anreize dafür schafft, Kinder nicht in Krippen betreuen zu lassen ... mit den Gesetzesänderungen, die Schwarz-Gelb quasi über Nacht nach dem ‚Koalitionsgipfel‘ Anfang November 2012 noch hastig eingefügt hat, wird das ‚Betreuungsgeld‘ zum Betrugsfall selbst an den Eltern, die darauf hoffen. Denn ausgezahlt bekommen können es nur jene Eltern, deren Kinder nach dem 1. August 2012 geboren wurden und die 15 Monate alt sind – was erst im Herbst 2013 der Fall ist! Außerdem gibt es im 1. Jahr nur noch 100 Euro statt 150 Euro - und das auch nicht mehr zwei volle Jahre lang. Mit diesem ‚Buchhaltertrick‘, der klammheimlich ‚im Kleingedruckten‘ ins Gesetz eingefügt wurde, kürzte Schwarz-Gelb die Gelder für das Betreuungsgeld für 2013 um mehr als 80 Prozent auf 55 Mio. Euro und halbierte die Mittel für 2014 von 1,1 Mrd. Euro auf 540 Mio. Euro, ohne allerdings auch nur einen Cent davon 2014 wirklich im Finanzplan der

Familienministerin dargestellt zu haben. Fazit: Schwarz-Gelb stellt nicht nur die Weichen für die Familien falsch – mit ihrer ‚Mogelpackung‘ Betreuungsgeld haben sie 2013 auch noch 245 Mio. Euro beabsichtigte Familienleistung gestrichen und sie zugunsten prestigeträchtiger Wahlgeschenke z.B. von Herrn Ramsauer verschoben. Das ist dreist!“